

Leseprobe
Online-Ansichtsexemplar!



von
Benjamin Lutz
frei nach Motiven aus ‚Tanz der Vampire‘

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Monster sind auch nur Menschen

Ein Theaterstück von
Benjamin Lutz

geeignet für Kinder ab 8 Jahren
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Monster sind auch nur Menschen

Theaterstück von Benjamin Lutz

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR

Möllhausenufer 14

D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.de

www.razzopenuto.de

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Charaktere:

Peter:

Ein jugendlicher Mensch auf Rucksack-Urlaub. Naiv und neugierig und immer positiv eingestellt ist er nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen. Er ist ein echter Monster-Experte und ziemlich abgestumpft, was Erschrecken und Angst angeht. Außerdem weiß er, wie man eine richtig gute Party schmeißt.

Graf Dracula:

Der Fürst der Nacht hat ein großes Problem. Denn seine Tochter Lillith hat leider über die Jahre hinweg eine Faszination für Menschen entwickelt. Der väterliche Beschützerinstinkt des Grafen ist dabei so groß, dass er nicht davor zurückschreckt, seine Tochter im Schloss einzusperren.

Lillith Morgana Dracula:

Tochter von Dracula. Lillith Morgana Dracula feiert ihr 111. Jahr als Vampirin und wünscht sich nichts sehnlicher, als endlich einmal zu den mysteriösen Menschen zu fliegen und einen Sonnenaufgang zu erleben.

Frank von Stein:

Zusammengebaut aus den besten Körperteilen und sicher vernäht, steht Frank unter Starkstrom. Dabei ist er vom Typ her, eher der ruhige, nachdenkliche und herzliche Kumpel.

Mary von Stein:

Franks Braut. Eine hysterische Person, die ebenfalls ständig unter Strom steht. Zusammen mit Frank lassen sie ihren Zwillingen leider ziemlich viel Unsinn durchgehen.

Victor von Stein:

Der zusammengebaute Sohn der Familie. Er nimmt das Unleben locker, hat den Schalk im Nacken und kann sicher sein, von den Eltern niemals harte Strafen zu erwarten.

Wolfgang Wolf:

Nicht wirklich der Familienmensch und jetzt doch Ehemann und Vater von zwei Welpen, hat sich Werwolf Wolfgang sein Leben etwas anders vorgestellt. Er hat sein Familienrudel zum Fressen gern, aber ist oft maßlos überfordert.

Leika Wolf:

Frau von Wolfgang Wolf. Geschwätzig, laut und immer anderer Meinung. Frau Wolf kläfft gern und viel und vor allem ihren Mann Wolfgang an.

Fifi Wolf:

Die Tochter der Wolfs ist sich eigentlich viel zu fein, ein Werwolf zu sein, ganz anders, als ihr Bruder.

Rowdy Wolf:

Der jüngste der Wolfs. Er ist ein unkontrollierbarer Wirbelwind, aber immerhin stubenrein.

Pharao Tut:

Ein wirklich alter Freund von Dracula, der zu jeder Gelegenheit seine königliche Überlegenheit ausspielen muss. Seine Pyramide ist größer. Seine Diener schneller. Selbst das Wetter in Ägypten ist besser.

Alexandria:

Die Königin des Morgenlandes führt eine strenge Herrschaft, auch innerhalb ihrer Familie. Sie verwöhnt und vergöttert seine Tochter, was deren Charakter nicht gerade gut tut.

Cleo:

Die Tochter von Tut und Alexandria ist die verwöhnte Prinzessin des Nils und führt sich auf, wie die Auserwählte der Götter persönlich. Und davon ist sie überzeugt. Hochmütig und arrogant lässt sie jeden spüren, welchen Stand sie hat.

Triton:

Das Monster aus der blauen Lagune. Der Herrscher des Meeres und das war es auch schon, denn zu Hause hat Medusa die Flossen an!

Medusa:

Die eigentliche Herrscherin der Meere hat ihren Mann fest im Griff. Manchmal etwas zu fest. Die Diva mit der Schlangengfrisur trägt stets Sonnenbrille, um Versteinerungsunfälle zu vermeiden.

Zara Zombey:

Die völlig überforderte Mutter von Zoey findet selbst im Untot keine Ruhe. Sie ist nicht die schnellste. Aber wenn sie was zu sagen hat, dann ist es meist wichtig. Leider dauert es, bis sie es gesagt hat.

Zoey Zombey:

Eine Skaterin und Rockerin bereits zu Lebzeiten. Die beste Freundin von Lillith. Zoey hat als Zombie von diesen Fähigkeiten nicht viel eingebüßt. Sie überrumpelt ihre Mutter mit Leichtigkeit und ist für einen Zombie sehr schnell.

Butler Igor:

Die treue, wenn auch langsame Seele des Schlosses. Er ist schon seit Ewigkeiten Diener des Grafen. Und Angestellter des Schlosses.

Hausgeister und Zimmerzombies sind die Bediensteten des Schlosses und herausragende Tänzer.

Monster sind auch nur Menschen – Inhaltsverzeichnis

1. Szene	.....	S. 7
2. Szene	.....	S. 17
3. Szene	.....	S. 18
4. Szene	.....	S. 24
5. Szene	.....	S. 37
6. Szene	.....	S. 39
7. Szene	.....	S. 42
8. Szene	.....	S. 44

1. Szene

Charaktere:

Dracula, Igor, Lilly, Frank, Mary, Victor, Wolfgang, Leika, Rowdy, Fifi, Tut, Cleo, Alexandria, Medusa, Triton, Zoey, Peter

Eingangshalle des Schlosses

Die Turmuhr schlägt Zwölf. Die Eingangshalle liegt in Dunkelheit.

Igor: *(tritt auf, er trägt einen Leuchter)*
Mitternacht! Und welch eine schöne und bedeutende Mitternacht, hier im Schloss meines Herrn. Bald wird die Crème de la Crème des Schreckens hier gastieren. Wollen wir ihnen einen würdigen Empfang bereiten.

Tanz 1 - Geister und Zombies

Dracula: *(tritt auf mit einer langen Liste)*
Gestalten der Finsternis! Habt ihr nichts zu tun? Getanzt wird später!
Wo ist Igor? IGOR?
(er läutet eine schwere Glocke)
Wo steckst du? Es hat längst Mitternacht geschlagen und die ersten Gäste können jeden Moment erscheinen! Igor? Ist alles bereit für ... wo steckt der alte Zausel denn bloß?

Igor: *(steht eine geraume Zeit hinter Dracula)*
Sie haben gerufen, Herr Graf?

Dracula: *(schrickt zusammen)*
Du sollst dich nicht immer so anschleichen, Igor!

Igor: Wie sie wünschen, Herr Graf.

Dracula: Ist denn alles so vorbereitet worden, wie ich es aufgetragen habe? Es muss alles perfekt sein.
(er geht nervös im Kreis, liest die Liste - Igor versucht hinter ihm zu bleiben) Sind die Kerzen ausgetauscht? Haben wir genug Spinnenweben? Die Gästezimmer sind fertig? Wie sieht das Menü für heute Nacht aus? Geht in der Küche alles glatt?
(er schaut von der Liste auf und sucht wieder Igor, der hinter ihm steht)
Igor?

Igor: Es ist alles so...

Dracula: *(erschrickt wieder)* Fluch!

Igor: ...wie Herr Graf es gewünscht hat.

- Dracula: Lass das gefälligst bleiben! Ich bin nervös genug. Du weißt, dass wir heute den wichtigsten Tag meiner geliebten Tochter feiern wollen.
- Igor: Ja, damit liegt Herr Graf dem Personal schon seit Monaten in den Ohren.
- Dracula: Es darf nichts schief gehen! Die Nacht muss einfach
(mit Igor:) ...schaurig perfekt werden!
- Igor: Wenn Herr Graf mich nicht mehr benötigen? Ich glaube die ersten Gäste fahren gerade vor.
- Dracula: Der 111. Todestag einer jungen Vampirin ist die wichtigste Feier der gesamten untoten Existenz.
(Igor ist inzwischen weg geschlurft)
Ach Igor, ich kann mich noch erinnern, als wäre es gerade einmal 10 Jahre her gewesen, dass ich meinen kleinen Mondschein gebissen habe. Und nun sind es doch schon 111 Jahre. Igor?
(dreht sich vorsichtig um) Igor? Ich habe dir gesagt, du sollst das unterlassen?
- Lilly: (taucht auf)
Paps? Mit wem redest du?
- Dracula: (zuckt wieder zusammen) Schock und Schrecken! Meine Nerven. Oh, du bist es, meine kleine Fledermaus. Was hast du denn schon hier zu suchen? Deine große Feier soll doch eine Überraschung werden.
- Lilly: Ich weiß, Paps. ich freue mich auch auf meine Gäste und heute Nacht wird sicher super, aber weißt du, was ich mir wirklich wünschen würde?
- Dracula: Ja, ich befürchte, ich weiß, was jetzt kommt.
- Lilly: Ich würde wirklich nur allzu gern eine Nacht runter in die Menschenstadt, um...
- Dracula: Ich wusste es! Lilly, Liebes. Wir sind Monster. Wir haben nichts mit den Menschen zu schaffen. Ich habe dieses Schloss hier bauen lassen, fern ab den Menschen, damit wir und unsere Freunden endlich mal Ruhe vor diesen Kreaturen des Tages haben.
- Lilly: Aber du hast gesagt, wenn ich 111 Jahre lang Vampirin bin...

- Dracula: Lillith Morgana Dracula! Ich kann und werde es nicht zulassen, dass du unter Menschen gehst! Und solange du noch kopfüber in meinem Schloss schläfst, hörst du auf das, was ich sage!
- Lilly: Warum hast du so eine Angst vor den Menschen?
- Dracula: Angst? Ha! Ich bin der Fürst der Nacht! Herrscher der Alpträume! Meister des Schreckens! Ich habe keine Angst vor Sterblichen. Sie fürchten uns! Und deshalb jagen sie uns, mit Fackeln und Mistgabeln und Knoblauch und Pfählen. (*schüttelt sich*) Uah, Knoblauch.
- Lilly: Wir sind nicht mehr im Mittelalter, Paps.
- Dracula: Umso schlimmer! Jetzt jagen sie uns mit Handys und Internet! Was glaubst du, was passiert, wenn auch nur ein Mensch diesen Ort hier entdeckt?
- Lilly: Es käme endlich mal Leben in die Bude?
- Dracula: Versteh doch, Mondschein. Ich Sorge mich, dass dir etwas passiert. (*seufzt*) Denk an deine Mutter. Sie war genau wie du. Sie wollte auch unbedingt zu den Menschen und letztendlich war das ihr Verderben. Sie haben sie gefangen, sie haben sie gequält und zuletzt der Sonne überlassen.
- Lilly: Das war vor fast 100 Jahren! Die Menschen haben sich geändert.
- Dracula: Ha! Klingt ganz danach, als hätte dir deine Zombie-Freundin diesen Blödsinn erzählt. Menschen ändern sich nie!
- Lilly: Ich kann gut auf mich alleine aufpassen!
- Dracula: Das musst du doch gar nicht. Darum habe ich dieses Schloss erbauen lassen. Nicht in hundert Jahren hat je ein Mensch diesen Ort betreten. Hier bist du absolut sicher! Du und alle anderen Monster die uns besuchen kommen.
- Lilly: Aber die anderen Monster sind Gäste. Die können nach einer Woche wieder abreisen. Ich will auch raus, in die Menschenwelt und...
- Dracula: Und ich sage Nein! Und nun will ich davon nichts mehr hören, sonst gibt es wieder eine Woche Sarg-Arrest! (*Igor tritt auf*)
- Lilly: Du kannst mich nicht ewig einsperren. Ich bin kein kleines Kind mehr! (*verwandelt sich in Rauch und verschwindet*)
- Dracula: Dann verhalte dich gefälligst auch nicht so! (*seufzt*)

Das kann ja eine lustige Feier werden. *(ruft)* Igor?

Die Zimmerzombies laden drei große Kisten ab.

Igor: *(steht bereits wieder neben ihm)* Stets an ihrer Seite, Herr Graf.

Dracula: *(erschrickt nicht mehr, zuckt nur kurz zusammen)* Warum ist mein kleiner Schatten so schwierig? Ich will doch nur das Beste für sie.

Igor: Mit Verlaub. Sie ähnelt in ihrem Verhalten sehr der vergangenen Frau Gräfin.

Dracula: Ich weiß. Vor ein paar Jahren hat es angefangen mit "Ich will den Sonnenaufgang sehen, Vater." und jetzt ist sie gerade so davon abgekommen und drängt unbedingt zu den Sterblichen hin. Was soll ich nur tun? Ich will, dass sie glücklich ist, aber dann kann ich sie nicht schützen, vor der Welt da draußen. Vor den Menschen!

Igor: Ein wahres Dilemma. Aber ist vermutlich nur eine Phase. Ich soll im Übrigen informieren, dass die Gästeschar gerade ankommt.

Die Service-Zombies schlurfen beschäftigt im Hintergrund, tragen Koffer und bereiten die Ankunft der Gäste vor.

Dracula: Jetzt schon? Aber die Zimmerzombies sind doch noch nicht mit allen Gästezimmern fertig? Wenn Frank hier rein poltert, dann...

Frank: *(aus der Kiste hervorbrechend)* Auf's Stichwort!

Tanz 2 - Born to be Alive!

Mary kommt aus der zweiten Kiste, Victor aus der Dritten

Frank: Dracula! Alter Blutsauger!

Dracula: Frank von Stein! Schön dich sehen. Reist du immer noch per Post, du alter Knauser? Ah, Fräulein Mary sie sehen reizend zusammengebaut aus. Ich habe euch extra das Doppelzimmer im Turm reserviert. Ganz nah am Gewitter. *(er gibt ihr einen Handkuss, dabei fällt ihre Hand ab)*

Mary: Danke, sie alter Charmeur. *(schraubt sich die Hand wieder an)* Ich habe einige ganz neue Körperteile. Victor, sag unserem Gastgeber schön guten Abend.

Victor: *(müde)* N' Abend, Herr Graf. Vielen Dank für die Einladung.

Dracula: Er ist ja ein ganz prächtiges Monster geworden.

- Mary: Ja, er ist Frank wie aus dem Gesicht geschnitten. Manche Teile hat er tatsächlich von seinem Vater. *(lacht)*
- Victor: Mum, hör auf. Das ist voll peinlich.
- Frank: Ja, jetzt ist es peinlich und uncool, aber du hättest den Jungen mal sehen sollen, als er ein neues paar Hände bekommen hat.
- Victor: Ich bin total müde. Dad, ich glaube ich brauche etwas Power.
- Frank: Ja, es war eine lange Fahrt gewesen. *(er klemmt an sich ein Überbrückungskabel an den Hals und reicht es Victor- spricht zu Dracula)* Bitte etwas Abstand halten, alter Knabe. Energie! *(er gibt Victor Stromstöße ab)*
- Dracula: Ihr macht es euch hier heimisch, ja? Igor trägt euch das Gepäck hoch. Sind andere mit euch angekommen?
- Mary: Wir haben das Auto von den Wolfs gesehen.
- Victor: *(wird wieder wacher)* Und Cleo und ihre Eltern sind auch angekommen.
- Dracula: Ausgezeichnet! Ich will sie schnell begrüßen.

Tanz 3 - Who let the Dogs out?

- Wolfgang: *(heult zur Ankunft, die übrigen Familienmitglieder stimmen ein - Rowdy und Fifi jagen sich)*
- Dracula: Ah, die Wolfs. Einen schrecklich-guten Abend, ihr Lieben. Schön, dass ihr es so zeitig geschafft habt.
- Leika: Und das, obwohl wir fast drei Stunden im Stau gesteckt haben! Hätten wir da schon Vollmond gehabt, na gute Nacht. Dann wäre auf der Autobahn aber was los gewesen. Du weißt ja, wie Wolfgang ist, wenn er Auto fährt.
- Wolfgang: Ich glaube, unsere Autofahrt interessiert den Grafen eher weniger. Wir sind angekommen und darum geht es doch.
Moment ... Welpen, hört auf hier herum zu toben!
- Leika: Ja, für Wolfgang ist das natürlich immer alles kein Problem. Und dann die Kinder. Dauern mussten wir wegen jeder Kleinigkeit anhalten. Du kennst das sicher, Dracula-Schätzchen? Deine Kleine ist ja auch kein einfaches Kind.

- Wolfgang: *(mit Nachdruck)* Leika, möchtest du nicht schon mal hoch, unsere Zimmer begutachten?
- Leika: Na, ich hoffe doch, dass es die gleichen Zimmer sind, wie letztes Jahr? Mit Blick auf den Mond?
- Dracula: Aber selbstverständlich, liebe Leika Wolf. Igor kümmert sich um euer Gepäck.
- Rowdy: Dürfen wir draußen auf dem Friedhof buddeln?
- Leika: Aber alles was ihr ausgrabt, wird wieder da eingebuddelt, wo ihr es her habt!
- Fifi: *(zu Rowdy)* Sprich bitte für dich alleine. Ich will nicht im Dreck wühlen.
- Rowdy: Oh, der feine Pudel will sich nicht schmutzig machen.
- Fifi: Pass auf, was du sagst, du Pinscher!
- Rowdy: Heul doch! *(sie knurren sich an)*
- Wolfgang: Pfui! Aus, ihr beiden! Schluss jetzt! Sonst geht es direkt ins Körbchen!
- Leika: Jetzt sei doch nicht so streng, Wolfgang! Wir sind doch im Urlaub.
- Wolfgang: Ein schöner Urlaub. Entschuldige bitte, Graf. Es ist zum Heulen mit ihnen.
- Frank: Lasst die Kinder sich doch austoben.
- Wolfgang: Ja, du hast leicht reden, Frank, wenn dein Sohn nervt, drehst du ihm einfach den Saft ab.
- Dracula: Aber bitte, bitte, liebe Familie Wolf. Beruhigt euch doch. Und dich Fifi, bitte ich, kümmere dich doch ein wenig um meine Tochter.
- Fifi: Wieso, was ist mit Lilly?
- Dracula: Nichts. Nichts, was uns die Nacht verderben könnte. Ah, da kommen auch meine weit gereisten Gäste aus dem Morgenland. König Tut und Königin Alexandria herzlich Willkommen.

Tanz 3 - Walk like a egyptian

- Tut: *(kommt zusammen mit Alexandria. Cleo wird auf einer Sänfte getragen)*

Natürlich kommen wir. So eine Feier im Hause Dracula wollen wir auf keinen Fall verpassen, nicht wahr, Cleo?

Cleo: *(desinteressiert)* Was auch immer.

Alexandria: Zumal es bestimmt wieder den einen oder anderen Anlass gibt, worüber man noch in Jahrhunderten lästern kann, stimmt's Prinzessin?

Cleo: Was auch immer...

Tut: Nun, alter Blutsauger, es ist immer ein großes Vergnügen bei euch abzusteigen. Auch wenn ich sagen muss, dass dein Schloss scheinbar immer mehr in sich zusammenfällt, was?

Dracula: Igor kommt nur langsam mit den Reparaturen nach,...

Tut: Natürlich, das Personal ist wieder schuld. Aber lass dir etwas sagen, mein guter Graf. Es ist das Gebäude selbst. Schau dir meine Pyramide an! Die steht für Ewigkeiten und länger. Hab ich Recht, Cleo?

Cleo: *(genervt)* Was auch immer.

Rowdy: *(jagt an Cleo vorbei und stößt sie fast um)* Erwischt! Du bist!

Cleo: He, du Wollknäuel. Pass mit meinen Bandagen auf! Zu lange im Mondschein gewesen, was?

Rowdy: Pass selber auf, du wandelndes Klopapier!

Cleo: Hör mal gut zu du Töle, du sprichst hier mit der Prinzessin des Nils!

Fifi: Beachte den Streuner einfach nicht. Mein Bruder hat die Tollwut.

Alexandria: Kinder, Kinder. Bitte keinen Streit. Wir sind doch keine Menschen.

Leika: Alexandria hat ganz Recht. Wir sind keine wilden Tiere! Rowdy, Fifi! Ihr benehmt euch jetzt, sonst kommt ihr an die Leine.

Wolfgang: Und wer ist jetzt streng?

Tut: *(zu Frank)* Na, bei den Wolfs scheint es aber auch wieder zu kriseln.

Frank: Das legt sich schon wieder. Wirst sehen, wenn erst einmal die Feier los geht...

Mary: Franky, ich glaube, du kannst Victor wieder den Saft abdrehen, sonst überlädt er noch.

- Frank: Gut, dass du es sagst, das hätte ich fast vergessen.
(knipst das Überbrückungskabel ab) Er lebt! *(lacht wahnsinnig)*
- Cleo: Voll peinlich.
- Victor: *(zuckt voll aufgeladen, redet sehr schnell)*
Aber das hab ich jetzt echt gebraucht. Viel besser. Ja...ja ja ja ja!
Kommt, Leute. Wollen wir nach Lillith sehen? Wollen wir? Wollen wir,
ja? *(mit Rowdy ab)*
- Igor: *(kommt angeschlurft)* Herr Graf, die letzten Gäste sind nun auch da.
Die Herrschaften aus der Lagune und Fräulein Zoey Zombie.
- Mary: Ach, die Zombies kommen auch? *(zu Alexandria)* Ich hab gehört, dass
Zara sich von ihrem Mann getrennt hat.
- Alexandria: Der war doch auch schon so alt, der ist eh fast von selbst
auseinandergefallen.
- Leika: Und ihre Tochter ist ja eine ganz schön verzogene Göre geworden.
- Tut: Schau an, König Triton kommt doch? Ich dachte, seine Frau hat ihm
Hausarrest in seiner Blauen Lagune aufgebrummt.
- Wolfgang: Sei nicht so gehässig, Tut. Mit so einer Frau wie Medusa würde ich
auch lieber zu Hause bleiben.
- Frank: Du hast so eine Frau wie Medusa.

Tanz 4 - Poison

- Medusa: *(kommt, mit Mann Triton im Schlepptau)* Dracula, ist das schön, mal
wieder bei dir zu sein. Entschuldige vielmals die Verspätung,
(Stimmungsumschwung) aber mein Mann musste ja unbedingt den
Weg durch den Sumpf nehmen?
- Triton: *(verlegen)* Prompt bleibt das Auto stecken, tja. Und meine kleine
Natter sagt noch... tja...Ich hätte...
- Medusa: Du hättest wohl doch auf mich hören sollen. Natürlich hättest du das.
Dann wäre uns der ganze Ärger erspart geblieben. Aber der Herrscher
der Meere weiß es natürlich wieder besser.
- Triton: Na ja, aber nun sind wir ja da, Perlchen.
- Medusa: Was wir sicher nicht dir zu verdanken haben!

Dracula: Kein Grund giftig zu werden, mein Teure. Nun kommt erst mal in Ruhe an.

Ein Zimmerzombie, will Medusas Koffer nehmen.

Medusa: Ruhe? Du hast gut reden, Graf. Mit dieser Kaulquappe hat man mehr Stress als... *(sie stolpert, verliert ihre Sonnenbrille und versteinert einen Zimmerzombie)* Na Prima! Das auch noch!

Dracula: Keine Panik. Igor kümmert sich drum. IGOR!

Igor: Sofort Herr Graf *(packt den Zombie samt Koffer von der Bühne)*

Dracula: Damit sind ja fast alle da. Wo bleiben die Zombies?

Tut: Waren ja nie die Schnellsten.

Zoey: *(tritt auf)* Was geht, Leute? Beerdigung, oder was? Ist ja ne echt düstere Stimmung.

Tanz 5 - Punk Rock Song

Mary: Kleine Zoey, wo ist denn deine Mutter?

Zoey: Die schlurft noch irgendwo rum. Hab das alte Trockenobst mal locker abgehängt!

Alexandria: *(zu den anderen)* Ich sagte ja: Ein schreckliches Kind.

Dracula: *(räuspert sich)* Liebe Freunde der Nacht. Ich danke euch, dass ihr alle gekommen seid. Igor wird euch nun auf eure Zimmer bringen und in einer Stunde dann beginnt die Feier für meine Tochter. Ich wünsche euch wieder einmal einen schrecklich-schönen Aufenthalt im Schloss Dracula. Ohne Menschen!

Alle Monsterkinder und Frauen ab.

Dracula: *(zu den Männern)* Jungs. Wartet einen Moment. Ich muss euch um etwas bitten.

Tut: War klar, dass du wieder Hilfe brauchst.

Frank: Schieß los, alter Knabe. Was steht an? Eine Überraschung für deine Kleine?

Dracula: Könnte man so sagen, ja. Das muss eine ganz besondere Nacht werden, für meinen kleinen Engel der Finsternis. Gewitter, schaurige

Orgelmusik, Kerzenschein, ein grauenvoll makabres Menü und viele, gern gesehene Gäste, die sie auf andere Gedanken bringen. Vor allem, muss ich sie von dieser Faszination für Menschen abbringen.

Triton: Ach je, hat sie immer noch nicht verstanden, wie gefährlich Menschen sind?

Frank: Lass sie doch selbst die Erfahrungen machen, Graf?

Dracula: Und genau das habe ich vor. Sie soll ihre Erfahrungen machen. Hier und jetzt werde ich sie unter Menschen schicken.
(ruft) Igor! Bring mir meine geliebte Tochter hierher.

Wolfgang: Du hast Menschen hier ins Schloss eingeladen?

Tut: Sieht ihm wieder ähnlich.

Dracula: Nein, aber ich habe einen Plan, der ihr diesen Firlefanz ein für allemal austreibt. Ich werde nicht zulassen, dass meinem kleinen Mondschein etwas passiert! Niemals! Hört zu!
(sein Umhang verdeckt die Verschwörer, während sie tuscheln)

Igor: *(kommt langsam mit Lilly im Schlepptau an geschlurft)*
Ihre Tochter, Herr Graf.

Lilly: Was willst du denn noch? Gibt es wieder eine Strafpredigt über die Schlechtigkeit der Menschen?

Dracula: *(mit falschem Lächeln)* Aber nein, mein kleines Nebelwölkchen. Du hattest Recht, ich hatte Unrecht. Und ich will das wieder gut machen. Frank hier hat mich davon überzeugt, dass man seiner Tochter auch mal den Freiraum bieten muss, selbst Erfahrungen zu sammeln.

Frank: Hab ich?

Tut: *(stößt ihn an)* Hast du!

Frank: Hab ich dann wohl.

Lilly: *(misstrauisch)* Und das bedeutet für mich?

Dracula: Dass ich dich jetzt raus führe zu den Menschen. Und ihr Anderen geht jetzt auf eure "Zimmer" und bereitet euch für die "Feier" vor. Alles klar?

Wolfgang: Dann wollen wir mal. Kommt ihr drei.

Wolfgang, Tut, Triton und Frank gehen ab und kommen mit einer Menschenmaskierung wieder vor, um sich ins Publikum zwischen Menschen zu setzen.

- Peter: *(sitzt bereits im Publikum und beobachtet die folgende Szene)*
- Dracula: Siehst du, Lillith. Da unten, das sind alles Menschen. Geh ruhig hin. Aber vorsichtig und nicht zu nah.
- Lilly: Ist schon gut Dad, ich bin keine 100 mehr.
- Dracula: Ich werde trotzdem hier warten und auf dich aufpassen.
- Lilly: *(will los, dreht sich noch einmal um und umarmt ihren Vater)*
Das ist wirklich das schönste Geschenk, was du mir machen konntest.
Danke! *(sie geht ins Publikum)*
- Dracula: *(leise)* Abwarten, Engel. Abwarten.

2. Szene

Charaktere:

Lilly, Tut, Wolfgang, Triton, Frank, Peter, Dracula

- Lilly: *(tastet sich erst vorsichtig an das Publikum ran, wird dann immer sicherer und beginnt Fragen zu stellen. Irgendwann fängt der verkleidete Tut an)* Hallo...?
- Tut: *(mit "Menschenakzent")* He, das ist ja gar keine von uns. Ich glaube die kommt aus diesem Gruselschloss!
- Wolfgang: Das ist eine Vampirin! Das riech ich...eh...sehe ich genau!
- Triton: Was? Ein Monster? Hier bei uns Menschen!
- Frank: Vertreibt sie! Sie will uns beißen! Sie will unser Blut saugen!
- Wolfgang: Holt Mistgabeln! Holt Holzpflocke! Holt Fackeln!
- Frank: Nein, bitte keine Fackeln. Die mag ich selbst nicht so gern.
- Triton: Hau ab du Monster! Du bist hier nicht erwünscht!
- Tut: *(beginnt einen Sprechchor, Wolfgang, Triton und Frank stimmen ein)*

Nieder mit den Monstern! Nieder mit den Monstern!

Zombie sind Geister, ebenfalls als Menschen verkleidet, treten auf und umringen Lilly.

Tanz - Menschentanz

Lilly: *(flieht den Tränen nahe zurück zu Dracula, der schützend seinen Umhang um sie legt und mit ihr abgeht)*

Tut: Es hat funktioniert.

Wolfgang: Wir drei sind echt gute Menschendarsteller.

Triton: Die Kleine wird die nächsten hundert Jahre sich von Menschen fern halten, soviel ist sicher.

Frank: Aber irgendwie hat es sich falsch angefühlt.

Wolfgang: Wenn wir dem Grafen damit geholfen haben? Kommt die Feier beginnt bald.

alle drei ab

Peter: *(kommt aus dem Publikum, ein typischer jugendlicher Rucksack-Tourist)*
Was war denn das für eine Show? Abgefahren. Gehört wohl zum Programm dieses Schlosshotels dort oben. Richtig cool. Ich glaube ich habe meine Unterkunft für heute Nacht gefunden.

3. Szene

Charaktere:
Dracula, Peter, Zara, Igor, Frank, Zoey, Leika, Lilly

Dracula: *(steht alleine im Foyer)* Mein armes kleines Fledermäuschen ist völlig verstört. Aber manchmal ist die bitterste Medizin eben die wirkungsvollste.

Peter: *(steht im Foyer)* Hallo? Ich habe draußen kein Schild gesehen. Ist das hier das Schlosshotel von Familie Petrovic? Mein Name ist Peter und ich wollte eine Nacht...

Dracula: *(abwesend)* Nein, das Petrovic-Hotel ist zwei Ortschaften weiter...Was? Ein Sterblicher? Ein Mensch! *(versteckt sich im Schatten)*
Was suchst du hier, du Wurm?

- Peter: Wie ich schon sagte: Mein Name ist Peter und ich wollte eine Nacht...
- Dracula: Du bist hier nicht willkommen. Dies ist kein Hotel für deine Art! Du solltest auf dem schnellsten Wege umkehren und nie mehr zurück schauen!
- Peter: Mh, die Einheimischen hier sind wirklich sonderbar.
(*blättert in einem Wörterbuch*)
Ich...müde...bin? Ja? Ich Zimmer für Nacht in Hotel? Ja?
- Dracula: Verstehst du nicht, Sterblicher? (*mit Pathos*) Dieser Ort ist so alt, wie die Zeit selbst und ich bin der Herr dieses Gemäuers. Ich habe gesehen, wie sich Königreiche erhoben haben und wieder gefallen sind!
- Peter: Wahnsinn! In 3D?
- Dracula: In was?
- Peter: In 3D? Die Königreiche? Bestimmt ein cooler Film gewesen.
- Dracula: Herrje, der Junge hat ja noch weniger Hirn als ein Zombie. Nun denn, dann muss es eben die Schocktherapie ausrichten.
(*tritt aus dem Schatten*)
Erzittere vor meinem Anblick, sterblicher Wurm!
- Peter: Das ist das coolste Kostüm, das ich je gesehen habe!
(*hebt seine Kamera, um ein Bild zu schießen*)
- Dracula: (*drückt die Kamera runter*) Tut mir Leid, aber es sind keine Bildaufnahmen erlaubt!
- Peter: Ach komm schon. Nur eins? Mach dich mal ein bisschen locker, Opa.
- Dracula: Ich muss darauf bestehen... was? Opa? Junger Mann, was glaubst du denn wie alt ich bin?
- Peter: So alt, wie die Zeit selbst, haben sie selbst gesagt!
(*macht schnell ein Foto mit Blitz!*)
- Dracula: (*weicht zischend zurück*) Weh mir!
- Peter: (*beschaut sich das Bild*) Och, du hast die Augen zu. Noch eins!
- Dracula: (*reißt die Kamera an sich*) Nein, keines mehr! Nicht von mir! Nicht von diesem Ort! Dies ist kein Ort für Menschen! Und damit das auch so bleibt, werde ich dich nun hypnotisieren müssen. Schau mir tief in die Augen! (*Hypnoseblick und Geste der Beherrschung*)

Du wirst alles vergessen, was du ...

Peter: *(schaut überall hin, nur nicht in die Augen)* Das heißt also, dass hier ist ihr Hotel? Das ist alles so...Wow! Es sieht so echt aus. Und da drüben, die Spinnenweben. Ist das ein echter Totenschädel? Viel besser als in den Broschüren.

Dracula: *(hält Peter am Kinn fest und starrt ihr in die Augen)*
Sterblicher mit dem Namen Peter! Du hörst jetzt auf meinen Befehl!

Peter: *(wird hypnotisiert)* Befehl...?

Dracula: Na endlich! Und jetzt werde ich dieses Missverständnis aus der Welt schaffen!

Frank: *(kommt dazu, er hat einen Türgriff mit einem Stück Tür in der Hand)*
Du Dracula, mir ist da ein kleines Missgeschick passiert.

Dracula: *(fährt herum)* Schock und Schrecken! Frank! Meine Nerven sind ohnehin gerade sehr angespannt. Musst du mir so einen Schreck einjagen?

Frank: Tschuldige, alter Junge. Scheinbar war mein Zimmer verschlossen und ich habe zu stark dran gezogen. *(entdeckt Peter)* Nanu, wer ist das denn?

Dracula: Wer? Was? Das? Das hier ist...eh...er ist...

Frank: Ist das ein Mensch?

Dracula: *(hastig)* Nein! Nein, nein, nein, nein. Das...eh.. ist Peter. Ein Schulfreund von meiner Tochter. Nur ein weiterer Geburtstagsgast.

Peter: *(immer noch in Hypnose)* Peter...Geburtstag...

Dracula: Siehst du? Er sagt es selbst.

Frank: Ist er ein Zombie oder so was?

Dracula: Genau! Ein Zombie. Nicht die Gesprächigsten, wie wir wissen, gell?

Peter: Zombie...

Frank: Sieht aber noch ganz gut erhalten aus, der Kurze.

Dracula: Ja, ist noch ganz frisch. Austauschschüler. *(schiebt Frank weg)*

Ich sage Igor, dass er sich um deine Tür kümmern soll. Gleich nachdem ich mich um unseren neuen Freund hier gekümmert habe.

Frank: Alles klar. Hat mich gefreut, Peter. *(ab)*.

Peter: ge...freut. *(er wacht wieder auf)*
Au, mein Kopf. Was war das denn für ein Trip?

Dracula: Wieso lässt die Hypnose denn nun schon wieder nach! Diese Kinder von heute spielen einfach zu viele Videospiele.
(Hypnoseversuch) Sterblicher mit den Namen Peter! Schau mir in die Augen...!

Peter: *(wieder in Hypnose)* Augen...?

Dracula: Du wirst jetzt genau das tun, was ich dir befehle!

Zara: *(tritt schlurfend auf)* Guten...Abend...

Dracula: Was zum...? Zara Zombie! Wieso kommst du erst jetzt?

Zara: Ent...schuldige...Graf...ich...

Dracula: *(hastig)* Egal. Herzlich Willkommen und so weiter...
(ruft) Igor! Bring Frau Zombie hoch auf ihr Zimmer. Jetzt! Schnell!

Igor kommt an geschlurft und nimmt Zara mit sich. Beide bewegen sich unglaublich langsam. Auf der Hälfte des Weges dreht Igor um.

Igor: Ich vergaß das Gepäck.

Dracula: *(Schnappt sich die Koffer und drängt Zara und Igor raus)*

Peter: *(ist wieder wach)* Mein Kopf dröhnt voll. Und ich hab vergessen, was ich tun soll.

Dracula: Alles, was ich dir befehle!

Peter: *(lacht)* Aber sonst geht's noch gut, oder? Habt ihr hier einen Pool?

Dracula: *(schreit)* Du bist hier nicht erwünscht!

Lilly: *(aus dem Off)* Dad, bist du das?

Dracula: Schock und Schrecken. Das ist Lilly! Sie darf dich auf keinen Fall sehen!

Peter: *(hat nicht zugehört)* Ist das Frühstück schon mit im Preis?

Dracula: *(hält Peter den Mund zu und zieht ihn nach hinten)*
Du wirst das Frühstück sein, wenn du nicht sofort...
(man hört Schritte) Los, hier hinter den Vorhang und keinen
Sterbenslaut! Sonst wird das dein Sterbenslaut!

Dracula und Peter verstecken sich hinter dem Vorhang.

Lilly: *(tritt auf, zusammen mit Zoey)* Dad? Bist du hier?

Zoey: Siehst du, hab doch gesagt, die sind alle auf ihren Zimmern. Hier
können wir ungestört reden. Also Lilly, sag schon was ist los? Du bist so
komisch.

Lilly: Na ja, ich war heute Abend wirklich bei den Menschen gewesen. Mein
Vater hat es mir erlaubt. Aber er hatte Recht gehabt. Menschen sind
schrecklich.

Zoey: Genau, die sind schrecklich langweilig und irgendwie total normal.
Außerdem haben die einen immer Angst vor uns und rennen meist
weg. Keine Ahnung, was du an denen findest.

Lilly: Aber diese Menschen wollten mich jagen. Holzpflocke und Fackeln.
Genau wie Dad gesagt hat.

Zoey: Wenn du magst, nehm ich dich mal mit runter ins Menschendorf. Dann
wirst du sehen, dass Menschen tot-langweilig sind.

Lilly: Lieber nicht. Ich habe erstmal genug von Menschen. Aber schade ist es
trotzdem. Ich hatte mir irgendwie mehr erhofft.

Zoey: Du beruhigst dich jetzt erstmal und genießt deine Party. Lenk dich ein
bisschen ab. Das wird fetzig nachher.

Lilly: Wenn du meinst. *(resignierend)* Wird bestimmt ne' tolle Party.

beide ab

Peter: *(hinterm Vorhang hervor)* Wer war das denn?

Dracula: Das war meine Tochter Lillith. Und wie es aussieht, hat mein Plan
funktioniert.

Peter: Und was für eine Party wird heute gefeiert?

Dracula: Es ist ihr 111. Jahr als Vampirin. Alt genug, möchte man meinen, sie
frei flattern zu lassen. Aber ich kann es nicht. Ich muss sie doch
beschützen.

- Peter: Und alle tragen so coole Kostüme. Bekomme ich auch eines?
- Dracula: (*besinnt sich*) DU? Du bist überhaupt nicht eingeladen. Du solltest nicht einmal hier sein! Wenn meine Freunde erfahren, dass ein Mensch so mirnichts-dirnichts in mein Schloss spazieren kann, ist mein guter Ruf dahin.
- Peter: Meine Freunde sagen, ich bringe jede Party richtig in Schwung! Ich kann den Robotertanz. Und ich bin auch so ein bisschen DJ.
- Dracula: Hörst du mir nicht zu? Ich habe gesagt, dass du hier nichts...
- Leika: (*tritt auf*) Dracula, Schätzchen? Hast du meine beiden Welpen gesehen? Sie toben wieder irgendwo durch das Schloss.
(*entdeckt Peter*) Nanu, wer ist denn das?
- Dracula: Warum muss hier denn alle Minute jemand langlaufen?
(*hastig*) Das ist eh... Peter. Freund von Lilly... er ähm... ist ein Zombie!
- Leika: (*schnuppert*) Er riecht gar nicht tot und verfault.
- Dracula: Er ist noch sehr frisch. Ich glaube ich habe deine Tölen...eh...Welpen im Garten gesehen.
- Leika: Natürlich wo sonst. Dabei sollen sie sich doch noch für die Feier zu Recht machen. (*ab.*)
- Peter: Wow...die sah mal echt aus. Voll das Fell und so...
- Dracula: Du begreifst es nicht, oder? Verflucht noch mal, wenn Leika Wolf dich gesehen hat, dann weiß es beim nächsten Glockenschlag das ganze Schloss. Aber wenn Lillith erfährt, dass ein Mensch hier ist... was mach ich nur?
- Peter: Wenn ich mitfeiern darf, bin ich ganz still und setz mich da in die Ecke und man wird mich gar nicht bemerken.
- Dracula: Dazu ist es jetzt zu spät. Gleich beginnt die Feier.
(*er wägt kurz die Optionen ab*)
- Peter: Glaub mir, Opa. Ich hab ein paar tolle Ideen für eine Party. Ich kenn dir richtige Musik, ich kenne Partyspiele und wenn gar nichts mehr geht, kommt meine Geheimwaffe!
- Dracula: Der Robotertanz?
- Peter: Wenn's zum Thema passen soll, dann auch gern der Zombietanz.

Dracula: Hilft nichts. Wir müssen dich wohl in einen Zombie verwandeln.

Peter: Cool!

Dracula: Mal sehen, wie "cool" du es findest, wenn ich mit dir fertig bin.
(*hüllt seinen Umhang um ihn*)

Black

4. Szene

Charaktere:

Igor, Tut, Frank, Dracula, Lilly, Mary, Victor, Wolfgang, Leika, Rowdy, Fifi, Cleo, Alexandria, Medusa, Triton, Zara, Zoey, Peter

Igor: (*schlurft herein*) Der Vorhang öffnet sich zum großen Fest. Der Ballsaal muss vorbereitet werden. Zombies und Geister, an die Arbeit!

Tanz 7 – der Umbau zum Ballsaal

Im Ballsaal des Schlosses, die Gäste versammeln sich. Leika, Zara, Mary, Triton, Medusa, Frank, Tut, Alexandria und Wolfgang stehen zusammen. Cleo, Fifi, Victor, Zoey und Rowdy auf der anderen Seite. Igor schlurft langsam umher und schenkt Getränke aus.

Tut: Also etwas mehr Staub hätte der gute Graf schon auftragen können, hier und da, findet ihr nicht auch?

Frank: Du hast auch an allem was zu meckern, Pharaos? Das hier ist doch kein Wettbewerb.

Alexandria: Dann wartet mal ab, bis wir euch nächstes Jahr zum 111. Jahr von unserer Tochter einladen. Dann werden wir sehen, ob das ein Wettbewerb ist. Wo bleibt mein Getränk?

Igor: Kommt sofort, Frau Pharaos.

Alexandria: Ja, wenn sofort, morgen früh bedeutet, was? Ein Service ist das hier.

Frank: Und was ist mit dir, Wolfgang? Du siehst den ganzen Abend schon so verbissen aus.

- Wolfgang: Ich kann mich einfach nicht entspannen, wenn meine Familie dabei ist. Der Junge ist nicht zu bändigen. Das Mädchen hört einfach nicht zu und meine Frau...na ja, du kennst sie ja selbst.
- Leika: Wolfi, ich kann dich hören.
- Frank: Wenn du einfach ein bisschen lockerer wirst, gibt sich der Rest ganz von alleine.
- Wolfgang: Du hast gut reden. Du kannst bei deiner besseren Hälfte ja auch den Saft abdrehen.
- Frank: Ja, das macht es wirklich viel entspannter.
- Mary: Frankie, ich kann dich auch hören.
- Tut: Dafür ist euer Junge mindestens so schlimm, wie die Promenadenmischungen von Wolfgang.
- Wolfgang: (*knurrt*) Pass auf, was du da sagst, du König Kloppapier!
- Frank: Freunde, beruhigt euch. Was meinst du denn, Tut? Victor ist doch ein guter Junge.
- Cleo: Au! (*reibt sich den Oberarm*) Dad! Dieser von Stein-Blödmann hat mir einen Stromschlag verpasst! Schon wieder!
- Victor: Entschuldigt bitte, eure Hoheit. (*grinst*) Kommt nicht mehr vor...in den nächsten fünf Minuten.
- Cleo: Ich nehme dich auseinander, du quasselndes Ersatzteillager.
- Alexandria: Beleg ihn einfach mit einem Fluch, Prinzessin.
- Tut: Siehst du was ich meine? So geht das, seid wir angekommen sind. Du darfst deinem Victor nicht so viel durchgehen lassen.
- Frank: Es sind doch noch Kinder.
- Mary: Na ja, und eure "Prinzessin" fordert so etwas aber auch heraus.
- Alexandria: Was soll das denn jetzt heißen?
- Leika: Das ich lieber ein Dutzend wilde Werwölfe bändige, als eine verwöhnte Königin.

- Triton: Also wenn wir eine kleine Kaulquappe hätten, wäre es sicher ein Musterbeispiel an Erziehung, stimmt's Meerschäumchen?
- Medusa: Das wäre aber deiner Erziehung nicht zu verdanken. Würde ich dann nicht so gezielt durchgreifen, würde sie wahrscheinlich genauso ein verzogenes Gör werden, wie dieses Zombiemädchen.
- Triton: Wie Recht du doch hast, Ringelnatterchen.
- Medusa: Nichts für ungut, Zara.
- Zara: Es...ist...nicht...leicht...
- Medusa: Wem sagst du das, Liebes.
- Leika: Wieso habt ihr zwei eigentlich noch keine "Kaulquappe"?
- Triton: Also ich hätte ja schon...
- Medusa: Leika, Liebes, ich bin Karrierefrau und ihr könnt nicht wirklich denken, dass ich meinen Frosch hier die Erziehung überlasse. Außerdem sieht man ja bei euch sehr gut, was man alles falsch machen kann.
- Alexandria: Na, jetzt bin ich aber gespannt!
- Wechsel*
- Zoey: Rock'n Roll ihr Schnarchsäcke! Was ist das denn für eine lahme Party? Alle schon tot, oder was? Hat jemand Lillith gesehen?
- Fifi: Genau wo bleibt denn unsere Jubiläumsvampirin?
- Zoey: Sie hat sicher einen besonderen Auftritt geplant.
- Cleo: Ts, ich kann's kaum erwarten, wie der in die Hose geht.
- Dracula: (*erscheint*) Meine lieben Freunde. Ich bitte um eure Aufmerksamkeit. Ich möchte euch die Königin der Nacht präsentieren. Diejenige, weswegen wir alle hier sind.
- Cleo: (*winkt*) Danke, danke.
- Zoey: (*rollt die Augen*) Er meint seine Tochter, du Staubhirn.
- Cleo: Das muss ich mir von DIR nicht sagen lassen, Gruftschnalle.
- Victor: Sht! Ruhe, ihr beiden! Es geht los.

Dracula: *(entfaltet seinen Umhang)* Darum, ohne weitere Verzögerungen präsentiere ich euch: Meine Tochter Lillith, die heute ihr 111. Jahr als Vampir mit euch feiern will. *(er zieht den Umhang beiseite und neben ihm steht Peter in Zombieverkleidung)*

Peter: Äh...Abend...?

Alexandria: Irre ich mich oder wird die Kleine mit der Zeit hässlicher?

Tut: Das hat mit den Genen zu tun, Liebling.

Leika: Das ist doch dieser Austausch-Zombie?

Zara: Zom...bie?

Dracula: Ja, das...eh *(zischt zu Peter)*
Was machst du denn hier? Wo ist meine Tochter?

Lilly: *(kommt von der anderen Seite der Halle)*
Bin hier, Dad. Hallo Leute, schön dass ihr alle kommen konntet. Freu mich echt euch alle zu sehen.

Dracula: Da bist du ja, mein Mitternachtsengel. Möge die Feier beginnen! Igor? Musik! Schnell!

langweilige Musik erklingt

Dracula: *(dreht sich zu Peter)* Wir haben eine Abmachung, Sterblicher? Du verhältst dich unauffällig und zurückhaltend und bist mit dem Ende der Feier und dem Sonnenaufgang wieder aus dem Schloss verschwunden.

Peter: Null Problemo! Und danke für das coole Zombie-Kostüm.

Dracula: Gern geschehen. Und damit das Kostüm auch weiterhin 'cool' wirkt, musst du die ganze Zeit so tun, als wärst du ein Zombie. Verstanden?

Peter: Mach dich locker, Graf. Ich misch mich mal unters Volk. *(will gehen)*

Dracula: *(hält ihn auf)* Und das Wichtigste: Halt dich von meiner Tochter fern! Sonst mach ich einen echten Zombie aus dir.
(wieder laut) Last uns feiern, Freunde!

Tanz 8 - Der langweilige Zombietanz

Tut: Wie er sich wieder aufführt, der Herr Graf. Dabei war sein Auftritt eben mehr als peinlich.

- Alexandria: Wie ich es vorausgesagt habe.
- Mary: Wer ist denn dieser Austauschschüler? Den hab ich ja noch nie gesehen.
- Medusa: Vielleicht ist es so ein Voodoo-Zombie aus Amerika? Kennst du ihn, Zara?
- Zara: Das ist ...kein...
- Leika: Ich finde er riecht sehr komisch.
- Dracula: Freunde, amüsiert ihr euch gut?
- Tut: Der Punsch ist ein wenig dünn. Hast wieder mit dem Blut geknausert, was?
- Medusa: Wir überlegen gerade, woher dein Überraschungsgast kommt.
- Dracula: Überraschungsgast? Ach, Peter. Ja.... der kommt von Übersee. Und dahin verschwindet er auch bald schon wieder. Na ja, beachtet ihn gar nicht. Igor! Mehr Punsch!

Smalltalk zwischen Dracula mit Medusa und Triton.

- Wolfgang: Kommt euch unser Graf nicht auch etwas sehr nervös vor?
- Tut: Nicht mehr als sonst, warum?
- Wolfgang: Irgendwas ist an diesem neuen Zombie faul.
- Frank: Sonst wär es ja auch kein Zombie, oder?
- Leika: Man könnte sagen, es stinkt gewaltig. Nichts für ungut, Zara.
- Zara: Er ist...kein...Zo...
- Wolfgang: Im Ernst. Ich spüre es. Meine Ohren zucken. Das tun sie nur, wenn ich nervös bin.
- Leika: Du bist immer nervös, Wolfi.
- Wolfgang: Auch wieder wahr.
- Frank: Entspannt euch alle mal etwas.
- Tut: Wenn ich mich noch mehr entspanne, schlafe ich ein.

Wechsel

- Fifi: Lilly, du siehst toll aus.
- Victor: Was hat es denn mit diesem mysteriösen Austauschschüler auf sich?
- Zoey: Ist jedenfalls der uncoolste Zombie den ich je gesehen habe. Viel zu viel Fleisch auf den Knochen.
- Lilly: Ich kenn ihn auch nicht. Mein Vater muss ihn wohl eingeladen haben.
- Victor: Das macht ihn noch verdächtiger. (*holt seinen Augapfel raus*)
Ich glaube den muss man im Auge behalten.
- Zoey: Geh doch rüber und quatsch ihn mal an, Lilly?
- Lilly: Keine Lust. Wenn wirklich mein Vater hier den da angeschleppt hat, dann ist es garantiert keine Stimmungskanone.
- Rowdy: Also ich beschnuppere den Neuen mal näher. Kommt wer mit?
- Zoey: Klar! Ich will wissen, was das für ein komischer Zombie ist.
(*geht mit Rowdy in Richtung Peter*)
- Fifi: Interessiert dich der Neue gar nicht, Cleo?
- Cleo: Oh bitte. Was soll denn an so einem hirnlosen Austauschzombie interessant sein?
- Fifi: Aber Rowdy hat schon Recht. Er riecht wirklich komisch. So ganz anders als Zoey.
- Cleo: Sicher nur ein Trick, um Lillys Party interessanter zu machen.
(*gähnt*) Aber er funktioniert nicht. Es ist sterbenslangweilig. Ich glaube draußen auf dem Friedhof draußen ist mehr los.
- Rowdy: (*kommt mit Zoey auf Peter zu*) He, du Neuer.
(*schnuppert*) Wo kommst du her?
- Peter: Ich komm aus (*besinnt sich auf seine Zombierolle*) eh... Ich...aus...weit her... (*sabbert*)
Ich ...Austausch... von ...weit...er...uuuuah.
- Zoey: Alter, was soll das denn? So redet doch kein Zombie? Voll Klischee.
- Peter: Blöd, oder? Ich übe noch.

- Rowdy: Irgendwie riechst du komisch.
- Peter: Echt? Oh, tschuldige bitte. Moment (*holt ein Deospray hervor und sprüht sich ein*).
- Zoey: Du bist echt mal seltsam.
- Rowdy: Andere Länder, andere Sitten.
- Peter: Genauso ist es. Zum Beispiel feiert man bei uns ganz anders Party. Das ist hier alles irgendwie ziemlich lahm.
- Zoey: Ach ja? Da sind wir einer Meinung. Wie feiert man denn bei euch?
- Peter: Erst mal braucht es andere Musik. Moment. Bin gleich wieder da. (*Peter verschwindet zur Musikanlage*)
- Rowdy: Der Neue ist echt mal komisch.
- Zoey: Und ein Angeber. Genau wegen solchen Zombies heißt es, wir hätten kein Hirn.
- Wechsel*
- Mary: Wann bekommt Lilly denn ihre Geschenke? Wenn sie unseres sieht, wird sie vor Freude tot umfallen. Also...nochmal.
- Alexandria: Bestimmt nur was Selbstgebasteltes. Wir haben ihr eine ganz besondere Flasche besten Blutes eines alten Königs mitgebracht. Was Besseres wird sie nirgendwo trinken können.
- Medusa: Da sieht man mal wieder, dass ihr nichts von jungen Mädchen verstehst. Blut ist doch so was von Out bei den Teenagern heutzutage. Ich weiß genau, was junge Mädchen sich wünschen.
- Alexandria: Schau an, warst du auch mal jung?
- Triton: Wenn es nach mir gegangen wäre, hätte sie einen schönen Wochenendausflug in ein Menschendorf bekommen. Mit Erschrecken, heimsuchen und allem drum und dran.
- Medusa: Es ging aber nicht nach dir. Es geht nie nach dir!
- Triton: Selbstverständlich, Giftzähnen. Wie Recht du hast.
- Frank: Na, das Thema mit den Menschen sich ja eh erledigt, nachdem wir sie vorhin erschreckt haben.

- Mary: Was habt ihr getan?
- Wolfgang: Nichts. Frank meint nur, dass der Graf etwas zu vorsichtig ist, mit seiner Tochter.
- Tut: Vorsichtig? Ich würde sagen, er ist paranoid! Meine Tochter hat schon Grabräuber in die Flucht geschlagen, da war sie gerade einmal 15 Jahre einbalsamiert.
- Frank: Da sind wir ausnahmsweise einmal einer Meinung, Tut. Man muss den jungen Leuten ihre Freiheiten gönnen. Zara stimmt mir da sicher zu?
- Mary: Und man sieht ja, was aus ihrer Tochter geworden ist. Nichts für ungut, Zara.
- Zara: Dieser Zombie...ist ein...
- Dracula: *(kommt vorbei)* Bei euch immer noch alles in Ordnung?
- Leika: Wir haben uns gerade gefragt, wann die Geschenke ausgepackt werden.
- Dracula: Wir warten noch etwas, bis die Feier richtig in Schwung kommt!
- Tut: Das kann dauern.

Aufs Stichwort wechselt die Musik- elektronische Partymusik.

- Peter: *(beginnt mit einem Zombie-Roboter-Tanz)*
Los macht alle mit. Tanzt den Zombie. Tanzt den Zombie. Z-O-M-B-I-E!

Tanz 9 - Der fetzige Zombietanz

- Rowdy: So ist es richtig, Neuer. Zeig uns, wie es geht! *(heult auf und steigt in den Tanz ein)*
- Zoey: Das ist gar nicht mal schlecht.
(tanzt mit)
- Fifi: Voll peinlich die da drüben.
- Victor: Ich finde es gar nicht mal so schlimm.
(tanzt mit)

Andere Monster beginnen in die Choreographie einzusteigen.

- Lilly: Der Neue ist zwar seltsam, aber irgendwie auch witzig.

(bemerkt, dass Fifi sie anschaut hastig) Also für einen Zombie meine ich.

Fifi: Dann los, geh zu ihm rüber und sag ihm endlich Hallo! Er ist immerhin dein Gast.

Lilly: Na fein. Ich schau ihn mir mal an. *(will zu Peter)*

Cleo: *(zu Fifi)* Nicht, wenn ich schneller bin.

Fifi: Hast du nicht eben noch gesagt, dass dich der hirnlose Austauschzombie-Freak nicht interessiert?

Cleo: Das war, bevor Lilly plötzlich Interesse an ihm hatte. Komm mit!

Alle Monster außer Dracula sind in Tanz eingebunden, selbst Igor.

Dracula: Schluss jetzt! *(erscheint neben Peter und packt ihn am Arm)*

Die Musik schwingt wieder auf die öden Töne von vorher.

Dracula: Es hat sich aus gezappelt! *(mit Nachdruck)* Wir müssen uns mal dringend unterhalten, Herr Zombie Peter. *(zieht ihn mit sich)*

Cleo und Fifi belauschen das folgende Gespräch.

Peter: Was hab ich denn gemacht?

Dracula: Ich kann dir sagen, was du nicht gemacht hast. Du hast dich nicht unauffällig und zurückhaltend verhalten. Im Gegenteil! Du bist gerade der Mittelpunkt der Veranstaltung.

Peter: Ich wollte nur mal zeigen, wie man richtig abfeiert. Und allen hat es scheinbar gefallen.

Dracula: Das war aber nicht deine Aufgabe, Sterblicher! Noch so ein Ausrutscher und ich saug dich blutrocken.

Peter: Alter, du nimmst diese Draculanummer echt ernst, oder?

Dracula: Lass mich dir sagen, was ich ernst nehme. Ich nehme die Gefahr, die von euch Menschen ausgeht, verdammt ernst! Und wenn du eine Gefahr für meine Tochter darstellst, dann mache ich auch verdammt ernst! Haben wir uns verstanden?

Peter: Eine Gefahr?

- Dracula: Ich werde nicht zulassen, dass Lillith wie ihre Mutter endet. Gefangen und in die Sonne gezerrt, von einem Mob widerlicher, hasserfüllter Menschen!
- Peter: Ach, deshalb bist du so komisch drauf. Tut mir echt leid und so, aber warst du in den letzten Jahren mal draußen? Die Menschen haben sich verändert. Denen ist egal, ob du mit einem Umhang rum rennst, oder mit diesen ziemlich spitzen Zahnprothesen.
- Dracula: Du willst es einfach nicht verstehen? Egal! Für dich gelten zwei Wörter!
- Peter: Unauffällig und zurückhaltend?
- Dracula: Und halt dich von meiner Tochter fern!
- Wechsel*
- Fifi: Hast du das gehört, Cleo?
- Cleo: Der Neue ist ein Mensch? Hier im Schloss? Das ist interessant.
- Fifi: Deshalb hat er so komisch gerochen. Das ist mal ein Geheimnis.
- Cleo: Aber nicht mehr lange. Mir kommt gerade eine Idee, wie ich unserer kleinen Vampirin die Nacht versauen kann.
- Fifi: Warum solltest du das tun wollen?
- Cleo: Weil ich es kann? Pass auf! He, Lilly! Komm mal kurz hier rüber. Dieser Zombie-Peter will dich kennen lernen. (*zieht Peter zu sich*)
- Peter: Eh, eigentlich soll ich nicht...
- Lilly: Hallo Peter und auch von mir ein herzliches Willkommen auf meiner Party.
- Peter: Hat dir meine Tanz-Einlage gefallen? Ich dachte ich peppe diese Feier ein bisschen auf.
- Lilly: Das war richtig gut. Tut mir Leid, das der Graf dazwischen gegangen ist. Mein Vater nervt voll.
- Zoey: Er ist ein echter Kontrollfreak.
- Cleo: Sag mal Lillith, fällt dir eigentlich irgendwas an unserem Zombie-Gast auf. Außer, dass scheinbar niemand von uns eigentlich weiß, wen dein Vater da angeschleppt hat.

- Lilly: Was meinst du?
- Fifi: Lass gut sein, Cleo. Das bringt nur Ärger.
- Peter: Ich glaube...ich muss dann mal los.
- Cleo: Hier geblieben, Mensch! Es wird Zeit für die Party-Überraschung des Abends.
- Lilly: Hab ich richtig gehört? Du bist ein Mensch und gar kein Zombie?
- Peter: Na ja, ich hatte kein Kostüm dabei. Da hab ich schnell improvisieren müssen.
- Lilly: Aber wieso sollte mein Vater einen Menschen auf meine Party holen, wo sie doch so gefährlich sind. Das ergibt keinen Sinn.
- Zoey: Vielleicht ist er dein Geschenk und du darfst ihn beißen?
- Lilly: Willst du mich etwa auch mit Holzpfehlen und Fackeln jagen?
- Peter: So ein Blödsinn. Ich mach Rucksack-Urlaub. Und gerade wollte ich eigentlich nur deine Feier richtig in Schwung bringen. Darum sind doch alle hier? Um dich zu feiern.
- Lilly: Das klingt viel besser als: "Verjagt das Monster."
- Cleo: Hallo? Hast du Asche im Hirn, Lilly? Das ist ein Mensch? Die solltest du nicht einmal anfassen.
- Lilly: Das ist meine Party und ich kann feiern mit wem ich will!
(nimmt Peter bei der Hand) Und jetzt will ich mit einem echten Menschen tanzen. Ich wette, das hat noch niemand von euch gemacht.
- Cleo: Du denkst wohl, das ist was Besonderes? Pass auf!
(ruft) Mom, Dad! Hier ist ein Mensch unter uns.
- Panik und Ärger macht sich bei allen Monstern breit, die es nicht wussten.*
- Tut: Bei den alten Göttern! Ein lebendiger Mensch?
- Leika: Geh nicht zu nah ran, Fifi. Vielleicht hat er Flöhe.
- Rowdy: Ich hab gleich gerochen, dass da was nicht stimmt.
- Medusa: Wie konnte das passieren! Triton, was hast du wieder gemacht?

- Triton: Ich habe gar nichts gemacht, ehrlich, Schlitzäuglein.
- Medusa: Das ist das Problem, du machst nie etwas! Du stehst nur herum, nutzlos, wie ein Fisch auf dem Trockenen.
- Triton: Entschuldige, Schlängelchen. Kommt nicht wieder vor.
- Alexandria: Prinzessin komm' sofort hier her! Dracula, tu doch was!
- Dracula: Auseinander ihr beiden! (*geht zwischen Peter und Lilly*)
Schlimm genug, dass du die Feier meiner Tochter ruinierst, jetzt bringst du auch noch meine Freunde in Gefahr! Geh! Verschwinde aus meinem Schloss zu Deinesgleichen! Und sei froh, dass wir dich nicht fressen, Sterblicher!
- Peter: Diesmal meint er es wirklich ernst. (*beeilt sich den Festsaal zu verlassen*) War ne' tolle Party...ist schon spät... ich muss dann weg...sorry. (*er weicht den Monstern aus, die haben aber mindestens genauso viel Angst vor ihm, wie umgekehrt- ab.*)
- Lilly: Es lief alles wunderbar, Paps, bis du es wieder ruiniert hast!
- Dracula: Wunderbar? Das nennst du wunderbar? Hier ist ein Mensch in meinem Schloss! Meine Freunde habe Panik, mein Ruf ist dahin und du bist in Gefahr! Wie soll sich je ein Monster hier wieder sicher fühlen?
- Lilly: Du bist unmöglich!
- Dracula: Das reicht junge Dame. Du gehst sofort in deine Gruft!
- Lilly: Vielen Dank für die "tolle" Party! (*rauscht ab*)
- Dracula: Lillith Morgana Dracula! (*hinterher ab*)
- Peinliche Stille*
- Igor: Noch jemand etwas zu trinken?
- Triton: Ich würde sagen, die Party ist vorbei, mh?
- Medusa: So was Dummes kann ja nur von dir kommen.
- Zara: ...kein Zombie... Der Junge...
- Mary: Ja, Liebes. Soweit sind wir jetzt auch schon.

- Tut: Das war abzusehen, dass diese Nacht in einer Katastrophe endet. Typisch Schloss Dracula.
- Wolfgang: Halt jetzt endlich mal die Bandagen zusammen, Tut! Deine kleine Mumienzicke hat das alles angerichtet.
- Alexandria: Wie redest du denn von unserer Prinzessin, du Mottenkugel! Cleo hat uns alle gerettet!
- Frank: Regt euch doch nicht auf, Leute. Wir sind doch zum Feiern hier?
- Mary: Wie kannst du denn so ruhig bleiben, Frank. Hast du nicht gesehen, ein Mensch war unter uns! Ein Mensch! Ich glaube, ich falle in Ohnmacht!
- Alexandria: Dann bist du wenigstens mal still, du schrille Schreckschraube!
- Triton: Seht Ihr, deshalb haben wir uns keine Kinder zugelegt. Die bringen nur Ärger.
- Wolfgang: Leg du dir mal Lieber ein Rückgrat zu, du Fischkopf.
- Medusa: Wie redest du den mit meinem Triton, du Straßenkötter!
- Triton: Lass gut sein, Seegürkchen, Wolfgang ist einfach nur gestresst, weil...
- Wolfgang: *(brüllt)* Ich bin nicht gestresst! Ich bin die Ruhe selbst!
- Igor: Ich denke es ist eine gute Zeit, um das Buffet zu eröffnen.
- Victor: Erwachsene sind ja mal voll peinlich.
- Cleo: Sagt der Richtige...
- Zoey: Ich kneble dich gleich mit deinen eigenen Bandagen!

Eine wilde Diskussion beginnt, die Feier ist gesprengt, dunkel.

PAUSE

5. Szene

Charaktere:
Lilly, Peter

Lillys Gruft

Lilly: *(sitzt schluchzend auf ihrem Bett)*

Peter: *(kommt ins Zimmer)*
Oh, entschuldige...ich wollte nicht...

Lilly: Was willst du hier? Mein Vater hat dich doch rausgeschmissen!

Peter: Ja, ich wollte ja auch raus. Euer Schloss ist so unübersichtlich. Ich hab mich total verlaufen.

Lilly: Bist du so doof wie du aussiehst? Oder ist das nur die Zombie-Schminke.

Peter: Lass deinen Ärger jetzt nicht an mir aus. Dein Vater wollte, dass ich...
(stockt im Satz) sag mal weinst du?

Lilly: Nein *(schnieft die Tränen weg)* Vampire können gar nicht weinen.

Peter: Ist es wegen mir?

Lilly: Ach was! Es ist wegen meinem Vater, der steif und fest behauptet, dass Menschen allesamt gefährlich sind und mich deshalb hier einsperrt. Und dann kommst du und bist cool und tanzt lustig und bist so überhaupt nicht gefährlich.

Peter: Mh, ja. Eltern sind echt stressig manchmal. Ständig schreiben sie dir Dinge vor.

Lilly: Du hast leicht reden. Du ziehst mit deinem Rucksack durch die Welt und lässt dir von keinem was sagen. Du bist frei dahin zu gehen, wohin du möchtest.

Peter: Na, aber ich muss gehen. Du kannst fliegen. Als Fledermaus. Das ist doch viel cooler.

Lilly: Ach was. Ich kann höchstens mal durch die Eingangshalle flattern, das war's. Und nachdem ich nun weiß, dass Menschen wirklich alles kaputt machen, ist es wohl auch besser so.

Kurz Stille

- Lilly: Weißt du was ich mir noch wünsche?
- Peter: Eine große Pizza Mix ohne Knoblauch?
- Lilly: Nein, du Depp! Ich würde wirklich gern mal den Sonnenaufgang sehen.
- Peter: Dann schau ihn dir doch an. Ist gewöhnlich soweit, wenn die Nacht rum ist.
- Lilly: Witzbold. Ich kann nicht einfach in die Sonne marschieren.
- Peter: Wieso, du glitzerst dann doch nur Silber.
- Lilly: Wir sind doch hier nicht bei Twilight! Ich verbrenne zu Asche. Das tut höllisch weh.
- Peter: Oh. (*holt sein Handy hervor*) Dann muss es eben das tun. Moment. Ich hab vor ein paar Tagen ein super Bild geschossen. Hier schau. (*zeigt das Bild eines Sonnenaufgangs*)
- Lilly: Das ist ja wunderschön. (*betrachtet eine Weile das Foto*) Wann hast du das denn geschossen?
- Peter: Da war ich in den Bergen wandern. Und hier steh ich vor einem Wasserfall.
- Lilly: Das ist alles so hell.
- Peter: Nachts wandert es sich so schlecht. Hier noch ein Sonnenaufgang. Voll schön, oder?
- Lilly: Aber es sind nur Bilder.
- Peter: (*überlegt*) Wir machen einen Deal. Du fliegst mich auf den höchsten Balkon des Hotels und da warten wir zusammen auf den echten Sonnenaufgang. Und damit dir nichts passiert (*holt seine Sonnenbrille hervor*) nimmst du die hier.
- Lilly: Und du meinst das reicht, als Sonnenschutz?
- Peter: Bist du nun hier der Sonnenexperte oder bin ich es?
- Lilly: (*Voller Tatendrang*) Dann los! (*Flugbereit*) Halt dich gut an meinen Schultern fest.

Sie fliegen auf den höchsten Balkon.

Achtung: Ende des gekürzten Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de



Requisiten:

- Leuchter
- Liste
- Glocke
- 3 große Kisten
- mehrere Koffer
- Hand
- Überbrückungskabel
- Sänfte
- Sonnenbrille
- Umhang
- Rucksack
- Wörterbuch
- Fotokamera
- Türgriff mit einem Stück Tür
- Gläser/Getränke
- Augapfel
- Deospray
- Musikanlage
- Handy
- Kompass
- Plan
- Geschenk
- schwarzer Damen-Sonnenschirm